

PRESSEMITTEILUNG

## Universität Wien wählt Fronter als zentrale Lernplattform

**Seit dem 23. Juni ist es offiziell: Die älteste und größte Universität im deutschsprachigen Raum wird künftig Fronter als zentrale Lernplattform für ihre E-Learning-Aktivitäten nutzen und Blackboard Vista ablösen. Bereits ab dem Wintersemester 2008/2009 soll Fronter an der Universität Wien einsatzfähig sein.**

Die Universität Wien hatte Ende 2007 Software und Dienstleistungen für Ihre E-Learning Infrastruktur ausgeschrieben, da der Lizenzvertrag für die bisherige Lernplattform Blackboard Vista nach fünfjähriger Laufzeit im Februar 2009 ausläuft. In einem mehrstufigen Vergabeverfahren hat sich die renommierte Hochschule nun aus einer Reihe von Bewerbern für Fronter entschieden. Die norwegische Lernplattform konnte vor allem durch ihr Preis-Leistungs-Verhältnis und den umfassenden Support punkten, den Fronter seinen Kunden bietet. Ein weiterer wichtiger Aspekt für die Wiener ist die offene Struktur von Fronter, mit der sich der komplexe Aufbau des Bologna-Prozesses abbilden lässt. Mit Fronter kann hervorragend die Modularisierung der Studiengänge unterstützt und E-Learning bzw. Blended Learning in die Studienstruktur eingebettet werden. Ganz im Sinne des Bologna-Prozesses liegt auch bei Fronter der Fokus auf den Lernenden und deren Zusammenarbeit.

„Wir freuen uns, dass sich eine der ältesten Universitäten Europas für unsere Lernplattform entschieden hat“, so Fronter Gründer und CEO Roger Larsen. „Die Universität Wien wird mit ihrer fortschrittlichen E-Learning-Strategie wichtige Impulse für die Weiterentwicklung von Fronter geben.“ Die österreichische Universität hat die Lizenzen für Fronter erworben und wird das System auf eigenen Servern hosten. Außerdem hat sie einen Fünfjahresvertrag für den Support mit Fronter abgeschlossen. Fronter wird die Universität dabei unterstützen, die wichtigsten Teile der etwa 5.000 Lehrveranstaltungen von der bisherigen Plattform auf Fronter zu migrieren und die Schulungen für den Zentralen Informatikdienst und das Center for Teaching und Learning im Train-the-Trainer-Verfahren durchzuführen.

„Das Angebot von Fronter erzielte in unserem Vergabeverfahren *Software und Dienstleistungen für die eLearning-Infrastruktur der Universität Wien* das beste Preis-Leistungs-Verhältnis“, so

Peter Rastl, Direktor des Zentralen Informatikdienstes der Universität Wien. „Wir sind zuversichtlich, damit den Nutzerbedürfnissen, die in den Leistungskatalog eingeflossen sind, optimal zu entsprechen. Wir werden mit Fronter den Benutzern ein stabiles, leistungs- und anpassungsfähiges System bieten, das den Bedürfnissen eines heterogenen universitären Publikums entspricht.“ Unmittelbar ab Oktober soll Fronter den Plattformwechsel von Blackboard Vista möglichst glatt bewältigen. Während des Wintersemesters 2008/09 findet die Migration Blackboard Vista auf Fronter statt. Ab März 2009 – also zum beginnenden Sommersemester - steht Fronter in vollem Umfang als E-Learning Plattform zur Verfügung.

#### Über Fronter:

Die vor zehn Jahren in Norwegen entwickelte offene Lernplattform Fronter wird heute von 4 Millionen Menschen in 3.000 Bildungseinrichtungen von der frühkindlichen Bildung über die Schule bis zur Hochschule und beruflichen Weiterbildung angewendet. Fronter wird nicht nur von der Cambridge University in Großbritannien und flächendeckend von Schulen und Hochschulen in fast allen nordischen Hauptstädten eingesetzt, sondern ist auch die zentrale Lösung für alle Londoner Schulen und 1 Millionen Schüler. Die offene Lernplattform ist damit eine anerkannte Lernlösung, die mit ihren rund 90 modernen Werkzeugen bereit für die zukünftigen Anforderungen an eine global ausgerichtete Bildung ist. Die Entwicklung von Fronter stützt sich auf drei Grundprinzipien: Offen für andere Technologien, einfach in der Anwendung und abgestimmt auf die Pädagogik. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Fronter richtet sich immer nach den Bedürfnissen der Lehrenden und Lernenden und wird von diesen auf den User-Konferenzen maßgeblich mitbestimmt. Als commercial open source basierte Plattform bietet Fronter beides: Die Entwicklungskraft einer starken Community – und die professionelle Qualitätssicherung und Support eines Unternehmens.

Weitere Informationen unter: [www.fronter.de](http://www.fronter.de)

#### Über die Universität Wien:

Die Universität Wien wurde 1365 gegründet und ist damit die älteste Universität im deutschen Sprach- und Kulturraum und eine der größten in Zentraleuropa. Derzeit sind an der Universität Wien rund 72.000 Studierende zugelassen. Das aktuelle Studienangebot umfasst mehr als 130 Studien, davon 26 Bachelor- und 47 Masterstudien. Mit rund 6.200 Wissenschaftlern ist die Universität Wien die größte Lehr- und Forschungseinrichtung in Österreich. Die Universität Wien hat traditionell starke internationale Bezüge in Forschung und Lehre und baut diese Beziehungen laufend aus. Sie ist Teil mehrerer internationaler Netzwerke und hat 331 europäische Partneruniversitäten. Studierende aus 130 Staaten nutzen die über 10.000 Lehrveranstaltungen pro Studienjahr an der Universität Wien.

Weitere Informationen unter: [www.univie.ac.at/](http://www.univie.ac.at/)

#### Pressekontakt Fronter Deutschland:

Lisa Hammerl,

Tel. +49 89 30 90 51 98-0 - Mail: [lisa.hammerl@fronter.com](mailto:lisa.hammerl@fronter.com)